

Zu No. 510. „Kale.“ Nach dem Verlassen des Südost-Passats kamen leichte Winde aus SW und NW durch, die in den Nordwest-Monsun übergingen, welche mit öfteren Regenböen und Gewitterschauern bei westlichen Winden bis $1,4^{\circ}$ S-Br anhielt. Alsdann brachten mässige Winde aus N bis ESE das Schiff in 3° N-Br in den Nordost-Monsun, der in 15° N-Br nach NNW und NW herumging und bis zu Ende der Reise anhielt.

Zu No. 536. Das Schiff „China“ hatte von 12° bis 6° S-Br häufig Stille und flauere Winde aus westlicher, wie auch aus östlicher Richtung bei höchst unbeständiger Witterung. In $6,2^{\circ}$ S-Br frischte der Wind aus WNW auf und wuchs rasch zum Sturm an, der einige Stunden lang von orkanartigen Böen mit strömendem Regen und sehr hoher See aus NW begleitet war, später flaute der Wind bis Stärke 4 ab, und hielt sich so bis $0,8^{\circ}$ N-Br, wo der Wind nach einigen Schwankungen von NW durch E nach SE und wieder zurück in $3,2^{\circ}$ N-Br in den Nordost-Monsun überging und ununterbrochen bis $15,4^{\circ}$ N-Br anhielt. Bis $17,3^{\circ}$ N-Br und $88,6^{\circ}$ O-Lg herrschten dann flauere Winde aus NE bis SE, denen dann bis Cap Negrais wieder frische Brisen zwischen N und NE folgten.

Zu No. 587. Das Schiff „Undine“ hatte nördlich vom Passat leichten südwestlichen Wind, welcher in frischen Nordwest-Monsun überging, dieser hielt bis zur Linie an, bis nach einigen Stillen und umlaufenden Winden der Nordost-Monsun durchkam, welcher bis 5° N-Br ziemlich leicht, weiter aber frisch durchstand.

Zu No. 600. „Mozart“. Der Nordwest-Monsun wehte von 6° S-Br bis zur Linie ziemlich frisch bei Regen- und Gewitterböen. Von 0° — 3° N-Br waren sehr flauere nördliche Winde, dann 24 Stunden Stille mit anhaltendem Regen, worauf dann der Wind anfänglich aus Nord durchkam und später bis NE ging, bis $14,7^{\circ}$ N-Br und $90,0^{\circ}$ O-Lg, von wo der Wind mehr nach NNW und NW herumholte, welche Richtung er bis Preparis-Insel beibehielt. Von 6° — 10° N-Br wurde eine bedeutende westliche und weiter bis 14° N-Br eine nördliche Versetzung beobachtet.

Zu No. 677. Das Schiff „Eduard“ traf im Südost-Passat von 20° S-Br bis 18° S-Br frischen NE-, später ENE-Winde, die das Schiff ziemlich nach Westen abdrängten. In 9° S-Br kam mässige Brise aus NNW und NW durch, die zuweilen bis Stärke 7 auffrischte, von 5° S-Br bis 2° S-Br aber wieder sehr flau wurde. Nach 12 Stunden Stille sprang wieder frischer NW-Wind auf, mit böigem Wetter bis $2,0^{\circ}$ N-Br anhaltend, wo wieder Stillen und heftige Regenschauer mit flauen nördlichen Winden wechselten, bis in 4° N-Br frischer Nordost-Monsun begann, der bis 13° N-Br und $83,8^{\circ}$ O-Lg anhielt. Hier kamen Süd- und SW-Winde durch, die zuweilen noch etwas westlicher zogen, mit denen das Schiff bis $18,6^{\circ}$ N-Br und $86,6^{\circ}$ O-Lg gelangte, um von hier mit WSW- bis NNW-Wind weiter nach Kap Negrais zu segeln.

Zu No. 686. „Wieland“. Der Wind ging in 11° S-Br in einer schweren Bö durch Ost nach NW herum und hielt, aus dieser Richtung flau wehend, mit böigem Wetter an bis $3,6^{\circ}$ N-Br, wo nach einigen heftigen Regenschauern der Nordost-Monsun durchkam, der bis 13° N-Br in Stärke 3—4 wehte. Weiter nördlich herrschten dann südöstliche und südwestliche Winde bis zum Hafen von Akyab vor.

Zu No. 221. Das Schiff „Anton Günther“, mit frischem Südost-Passat an 87° O-Lg heraufkommend, fand beim Austritt aus demselben Süd- bis SW-Wind, der bald westlicher ging und bei Regenwetter bis $1,3^{\circ}$ N-Br als Nordwest-Monsun wehte. Hier kam nach 10 Stunden Stille leichter Ostwind durch bis 5° N-Br, wo nach einigen Stunden völliger Windstille der Nordost-Monsun anfang, der, aus ENE wehend, das Schiff an 89° — 88° O-Lg bis 12° N-Br heraufbrachte. Von hier ab herrschten NW- und WNW-Winde bis Diamond-Insel vor.

Zu No. 300. Das Schiff „Mozart“ gelangte aus dem Südost-Passat ohne Unterbrechung durch Stille in den Nordwest-Monsun, der bis 3° S-Br frisch mit leichten Regenschauern und Gewitter, später aber bedeutend flauer aus WNW bis 2° N-Br anhielt. Hier lief der Wind nördlich und ging nach einigen Regenschauern mit Blitzen über in den Nordost-Monsun, der bis 7° sehr nördlich, weiter aber aus ENE wehte und in 10° N-Br zu Ende war. Von hier bis $20,0^{\circ}$ N-Br